

Effektiver Pflanzenschutz nach der Blüte von Obstbäumen im Mai

Автор(и): проф. д.с.н Иванка Лечева; проф. Мария Боровинова

Дата: 26.05.2019 *Брой:* 5/2019



Anfang Mai wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen unter unterdurchschnittlichen Temperaturen und mit guten Bodenfeuchtereserven verlaufen, als Folge der überdurchschnittlichen Niederschläge im April.

Die häufigen Niederschläge im Mai werden Bedingungen für eine Zunahme des Infektionshintergrunds einer Reihe von Pilzkrankheiten schaffen: Rost (Braunrost, Gelbrost) und Ährenfusariose bei Weizen; Falsche Mehltaupilze bei Gemüsekulturen und Weinreben; Frühbraunfäule und Schrotschuss bei Steinobst, Schorf bei Kernobstarten usw. Während des Monats werden günstigere Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzspritzungen in der Mitte der ersten, in der ersten Hälfte der zweiten und in der dritten Dekade auftreten.

Für Mai wird eine erhöhte Hagelwahrscheinlichkeit prognostiziert. Bei teilweisem Hagelschaden ist es ratsam, die betroffenen Kulturen bei erster Gelegenheit mit kupferhaltigen Fungiziden zu behandeln, um eine schnellere Verkallung der Wunden und eine Verringerung des Risikos von Sekundärinfektionen zu erreichen.

Für einen **effektiven Pflanzenschutz** ist es notwendig:

- Spritzungen gemäß den Warnungen der Regionalen Direktionen für Lebensmittelsicherheit und den Ratschlägen von Pflanzenschutzagronomen durchzuführen.
- Nur zugelassene Pflanzenschutzmittel anzuwenden und Spritzungen nur dann durchzuführen, wenn die Schädlingsdichte die akzeptierten wirtschaftlichen Schadensschwellen überschreitet, die wie folgt lauten:

Apfelwickler – 0,8 – 1 % frische Einbohrstellen;

Pfirsichwickler – 1,5 % beschädigte Früchte;

Pflaumenwickler – 1 – 1,5 % frische Einbohrstellen;

Anarsia – 3 % beschädigte Triebe;

Kirschfruchtfliege – 10 Fliegen/Falle;

Blattläuse – 10 – 15 % befallene Triebe;

Pflaumenschildlaus – 5-7 Individuen pro Blatt;

Miniermotten – 1-2 frische Minen pro Blatt;

Obstbauspinnmilben – 3-4 Individuen pro Blatt;

Birnenblattsauger – 4-6 % Triebe mit Kolonien;

Rüsselkäfer (Blütenstecher und Stängelstecher) an Erdbeere – 15 % befallene Pflanzen.

Beim **Apfel** werden in der Regel 2 Spritzungen durchgeführt, die gegen Schorf, Echten Mehltau, Apfelwickler, San-José-Schildlaus, Miniermotten, Spinnmilben und Blattläuse gerichtet sind. Zur Bekämpfung der Krankheiten wird eines der folgenden **Fungizide** verwendet: Strobi DF – 0,02 %, Flint Max 75WG – 0,02 %, Score 250 EC – 0,02 %, Strobi DF/Discus DF/ – 0,02 %, Chorus 50WG – 0,03 % – präventiv und 0,05 % – kurativ mit 100 l/da Spritzbrühe, Shavit F 72WG – 0,2 %, Difcor 250EC – 15 ml/da, Captan 80WG – 150-180 g/da, Manfil 75WG – 320 g/da, Merpan 80WG – 0,15 %, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da, Faban – 120 ml/da, Folpan 80WG – 0,15 %, Fontelis SC – 75 ml/da, **oder Fungizidmischungen** Strobi DF – 0,02 % plus Delan 700WG – 0,035 %, Delan 700WG – 0,035 % plus Bayfidan 250 EC – 0,015 %, Dithane M-45 – 0,2 % plus Bayfidan 250 EC – 0,015 %.

Schorfresistente Sorten – Prima, COOP-10, Frolina, Liberty, Jonafree, Jonathan, Pioneer, McFree, Pilot, Topaz, Novamak, Sava, Rubinola usw. werden nur gegen Echten Mehltau gespritzt und für sie kann auch eines der Fungizide: Bayfidan 250 EC – 0,015 %, Topsin M 70WG – 0,12 %, Kumulus DF – 0,4 % verwendet werden. Bei hohen Temperaturen sollte nicht mit einem schwefelhaltigen Fungizid gespritzt werden, da dies bei einigen Sorten zu Verbrennungen führen kann.

In dieser Zeit muss ein Grünschnitt durchgeführt werden, um die mit Echtem Mehltau infizierten Triebe zu entfernen.

Zur Bekämpfung des Apfelwicklers wird der Fungizidlösung eines der folgenden **Insektizide** zugesetzt: Affirm 095WG – 0,3 %, Afikar 100EC – 30 ml/da, Vaztak New 100EC – 0,0125 %, Decis 2.5EC – 0,03 %, Deca EC – 0,03 %, Dursban 4E – 0,2 %, Rexion 015SC – 0,03 %, Sumi Alpha 5EC, Sumicidin 5 EC, Oasis 5 EC – 0,02 %, Karate Zeon 5CS – 0,02 %, Karate Express WG – 60-100 g/da, Calypso 480SC – 0,02 %, Coragen 20SC – 0,016 %, Lambda 5EC – 15 ml/da, Meteor SC – 60 ml/100 l Wasser, Reldan 40EC – 0,12 %, Proteus O-TEQ 0,05–0,06 %, Runner 240 SC – 0,04 %, Pirinex 48EC – 0,12 %, Supersect Mega – 0,015 %, Sineis 480SC – 20 – 37,5 ml/da, Sumi Alpha 5EC – 0,02 %, Efcimetrin 10EC – 0,03 %, Fury 10EC – 0,0125 %, Cyclone 10EC – 30 ml/da, Cyperfor 100EC – 30 ml/da, Sherpa 100EC – 0,03 %, **von denen** Afikar 100EC – 30 ml/da, Vaztak New 100EC – 0,0125 %, Deca 25EC – 0,03 %, Dursban 4E – 0,2 %, Karate Express WG – 60-100 g/da, Calypso 480SC – 0,02 %, Nexid 015SC – 0,03 %, Sumi Alpha 5EC – 0,02 %, Supersect Mega – 0,015 %, Cyclone 10EC – 30 ml/da, Efcimetrin 10EC – 0,03 %, Cyperfor 100EC – 30 ml/da, Sherpa 100EC – 0,03 % auch gegen die Ringelmotte sowie gegen blattfressende Raupen und den Apfelblütenstecher wirksam sind. Zur Bekämpfung der San-José-Schildlaus sind folgende Insektizide zugelassen: Bi-58 – 0,2 %, Dursban 4E – 0,15 %, Deca EC – 50-70 ml/da, Meteor SC – 90 ml/100 l Wasser, Moligan – 30–50 ml/da und Pirinex 48EC – 0,15 %.

Zur Bekämpfung des Apfelwicklers können auch Dimilin 25WP – 0,04 % und Madex TOP – 10 ml/da sowie Madex TWIN – 10 ml/da verwendet werden; sie werden zum Massenflug und genauer vor dem Schlüpfen der Eier appliziert.

Bei hoher Populationsdichte der Roten Spinnmilbe wird mit einem der Akarizide gespritzt: Valmec EC – 60-96 ml/da, Vertimec 018 – 100 ml/da, Voliam Targo 063 – 0,075 %, Envidor 240SC – 40 ml/da, Zoom 11SC – 25-50 ml/da, Ortus 5SC – 0,05 %, Sanmite 20WP – 0,05 %, Masai WP – 25 g/da, Naturalis OD – 100-150 ml/da.

Bei der **Birne** sind in dieser Zeit Spritzungen gegen Schorf, Blattflecken (weiße und braune), Birnenblattsauger sowie gegen Apfelwickler, Birnenwickler und Pfirsichwickler gerichtet. Zur Bekämpfung der Krankheiten wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Dithane DG – 200 g/da, Dithane M-45 – 200 g/da, Difcor 250EC – 15 ml/da, Luna Experience – 20-75 ml/da, Captan 80WG – 150-180 g/da, Manfil 75WG – 320 g/da, Scab 80WG – 188 g/da, Polyram DF – 200 g/da, Sancozeb 80WP – 200 g/da, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da, Faban SC – 120 ml/da. Zur Bekämpfung des Birnenblattsaugers wird der Fungizidlösung eines der folgenden Insektizide zugesetzt: Vaztak New 100 EC – 0,02 %, Decis 2.5 EC – 0,03 %, Decis 100EC – 12,25 ml/da, Karate Express WG – 60-100 g/da, Masai WP – 25 g/da, Meteor SC – 90 ml/100 l, Movento 100SC – 0,12 – 0,15 %, Naturalis OD – 100-200 ml/da, Proteus O – T 0,05 – 0,06 %, Sumi Alpha 5EC/Sumicidin 5EC – 0,02 %, Sineis 480SC – 30-43,7 ml/da.

Zum Schutz der Birnenfrüchte vor Wurmbefall wird eines der für die Bekämpfung des Birnenblattsaugers aufgeführten Insektizide verwendet, außer Masai WP, Movento 100SC und Naturalis OD. **Quitte** wird gegen Monilia-Fruchtfäule und Fruchtmotten gespritzt. Zur Bekämpfung der Monilia-Fruchtfäule sind wirksame Fungizide: Chorus 50WP – 0,03 %, Luna Experience – 20-75 ml/da, Difcor 250EC – 20 ml/da, Topsin M 70WG – 0,12 %, und zur Bekämpfung der Fruchtmotten eines der für die Bekämpfung des Apfelwicklers angegebenen Insektizide.

Im Mai treten in den meisten Obstanbaugebieten (unter günstigen Bedingungen) massenhaft Symptome des Feuerbrands bei Kernobstarten auf. Er verursacht ernsthafte Schäden an Birne, Quitte und Apfel. Um den Schaden zu begrenzen, wird ein Schnitt zur Entfernung der infizierten Äste und Triebe durchgeführt (Schnitt 30-40 Zentimeter unterhalb der Infektionsstelle), woraufhin die Wunden mit ölbasierter Farbe bestrichen werden, der kupferhaltige Produkte wie Bordeaux-Mischung 20WP, Bordeauxbrühe, Funguran OH 50WP, Champion WP zugesetzt werden. Die Schnittwerkzeuge werden nach jedem Schnitt mit Brennspritus oder mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünntem Bleichmittel desinfiziert. Zusätzlich zum Schnitt wird zum Schutz der Bäume vor Infektion mit folgenden Mitteln gespritzt: Bordeauxbrühe – 1 %, Funguran OH 50WP – 0,15 %, Champion WP –

0,15 %. Unter günstigen Bedingungen für die Krankheitsentwicklung – anfällige Sorten, kühles und feuchtes Wetter sowie das Vorhandensein von Inokulum aus dem Vorjahr – werden präventive Spritzungen im Abstand von 5-7 Tagen durchgeführt.

Süß- und Sauerkirsche werden in dieser Zeit zweimal gegen die Blattfallkrankheit (Cylindrosporiose), Monilia-Fruchtfäule und Kirschfruchtfliege gespritzt. Wirksame Fungizide gegen die Blattfallkrankheit sind: Signum WG – 30 g/da, Score 250EC – 0,03 %, Syllit 40 SC – 0,15 %, Delan 700WG – 0,05 % und Flint Max WG – 30 g/da. Bei der ersten Spritz